

Tarifautonomie und Mitbestimmung

von

Dr. Volker Jahnke

o. Professor an der Universität Marburg

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 41 653



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1984

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
---------------------------------	------

Einleitung

§ 1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
§ 2 Die überkommene Ordnung der kollektivrechtlichen Gestaltungsfaktoren	4
I. Die These vom generellen Vorrang der Tarifautonomie	5
II. Abweichende Ordnungsgrundsätze	9
1. Subsidiarität der Tarifautonomie	9
2. Gleichrang von Tarifautonomie und Mitbestimmung	10
III. Verhältnis von Betriebsverfassung und Mitbestimmung im Aufsichtsrat	13

Erster Teil

Ansätze für eine Systematik der kollektiven Interessenwahrnehmung

§ 3 Ursprung und Ziel der kollektiven Interessenwahrnehmung	17
I. Realformen und ihre rechtliche Anerkennung	17
II. Die Rolle der Koalitionen	22
III. Sozialethische Grundlagen	25
§ 4 Verfassungsrechtliche und einfachgesetzliche Anknüpfungen	27
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen der kollektiven Interessenwahrnehmung	29
1. Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	29
2. Menschenwürde und freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 GG)	34
3. Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 1, Art. 28 Abs. 1 GG)	40
II. „Offenheit“ der Verfassung in der Rangfrage	41
III. Gesetzliche Regelungen	44
1. Tarifvertragsrecht	44
2. Betriebsverfassungsrecht	48
3. Aufsichtsratsmitbestimmung	50
§ 5 Institutionen und Wirkungsweise der kollektiven Interessenwahrnehmung	52
I. Parteien des Tarifvertrags	53
1. Grundsatz der freien Verbandsbildung	54
2. Grundsatz der Überbetrieblichkeit	54
3. Tariffähigkeit des einzelnen Arbeitgebers	58
II. Organe der Mitbestimmung	59
1. Betriebsverfassung	60
2. Aufsichtsratsmitbestimmung	61
III. Kollektivrechtlicher Konsens und seine Wirkungen	63
1. „Schuldrechtliche“ und „normative“ Vereinbarungen	63
2. Bindungswirkung kollektiver Regelungen	65
3. Institutioneller Einigungszwang	69

§ 6	Gegenstand und Grenzen der kollektiven Interessenwahrnehmung	74
	I. Tarifvertragliche Regelungsbefugnis	74
	1. Rechte und Pflichten der Tarifvertragsparteien	74
	2. Inhalt, Abschluß und Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien	75
	3. Betriebliche und betriebsverfassungsrechtliche Fragen	80
	a) Gegenstand der betrieblichen Normen	80
	b) Wirtschaftlich-unternehmerischer Bereich	82
	c) Betriebsverfassungsrechtliche Normen	87
	II. Mitbestimmungsrechtliche Regelungsbefugnis	88
	III. Beteiligungsrechte	93
	1. Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats	93
	2. Mitbestimmung im Aufsichtsrat	98
§ 7	Kollektive Interessenwahrnehmung und Privatautonomie	101
	I. Nähe zur Privatautonomie	101
	II. Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung	104
	1. Bedeutung des Selbstbestimmungs- bzw. Legitimationserfordernisses	104
	2. Die vorhandenen Legitimationsgrundlagen	108
	3. Legitimation bei normativer Betrachtungsweise	109
	4. Legitimation bei rechtsgeschäftlicher Betrachtungsweise	110
	5. Würdigung	112
	III. Weitere Strukturelemente	114
	1. Vertragsprinzip	114
	2. Charakterisierung der Mitbestimmung als Zwangsordnung	116
	3. Richtigkeitsgewähr kollektivvertraglicher Regelungen	119
§ 8	Schutzzweck der kollektiven Interessenwahrnehmung	123
	I. Funktionsbereiche des Arbeitnehmerschutzes	124
	II. Tarifautonomie und Wahrung materieller Interessen	126
	III. Mitbestimmung und Wahrung immaterieller Interessen	128

Zweiter Teil

Tarifautonomie und Mitbestimmung als gleichgeordnete Formen der kollektiven Interessenwahrnehmung

§ 9	Bewertung der ermittelten Ansätze	135
	I. Tarifvertragliche und mitbestimmungsrechtliche Gestaltung von Arbeitsbedingungen	136
	II. Zusammenwirken von gesetzlichen, kollektivrechtlichen und arbeitsvertraglichen Gestaltungsfaktoren	139
§ 10	Tarifautonomie und mitbestimmungsrechtliche Regelungsbefugnis	141
	I. Vorrang des Tarifvertrags im materiellen Bereich	141
	1. Maßgebliche Kollisionsregel	141
	2. Zum Begriff der materiellen Arbeitsbedingungen	146
	3. Rechtstechnische Ausformung	148
	II. Vorrang der Betriebsvereinbarung im immateriellen Bereich	151
	1. Rechtliche Grundlagen	151
	2. Sachliche Reichweite	153
	3. Rechtstechnische Ausformung	155

§ 11 Tarifautonomie und mitbestimmungsrechtlicher Einigungszwang	157
I. Vorrang des Tarifvertrags gegenüber Beteiligungsrechten des Betriebsrats	158
1. Bedeutung des Tarifvorrangs	158
2. Voraussetzungen des Tarifvorrangs	162
3. Sachliche Reichweite des Tarifvorrangs	164
II. Funktion des „doppelten“ Tarifvorbehalts gemäß § 77 Abs. 3, § 87 Abs. 1 BetrVG	167
1. Zum derzeitigen Meinungsstand	167
2. Kritik der Vorrangtheorie	169
3. Einbeziehung der tarifrechtlichen Systematik	172
III. Vorrang des Tarifvertrags gegenüber der Mitbestimmung im Aufsichtsrat	175
§ 12 Betriebsverfassung und Mitbestimmung im Aufsichtsrat	177
I. Ergänzungsfunktion der Aufsichtsratsmitbestimmung	177
II. Kumulation von betriebsverfassungsrechtlichen Beteiligungsrechten und Aufsichtsratsmitbestimmung.	180
1. Mögliche Überschneidungen	180
2. Angebliches Übergewicht der Arbeitnehmerseite („Überparität“)	183
3. Fortbestand der einzelnen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	187
§ 13 Einschränkung und Erweiterung der Mitbestimmung durch Kollektivvertrag	190
I. Regelungsbefugnis der Kollektivvertragsparteien	190
II. Gesetzliche Schranken	191
1. Betriebsverfassung	191
2. Aufsichtsratsmitbestimmung	197
III. Immanente Schranken	201
§ 14 Zusammenfassung und Ausblick	202
Literaturverzeichnis	207